

Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde

Newsletter Nr. 64, März 2015

Neue Publikationen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Förderer des IdGL,

wir freuen uns, Sie auf zwei neue Publikationen aufmerksam zu machen, die in der Schriftenreihe des Instituts erschienen sind. Sie sind das Ergebnis der Forschungstätigkeit im Fachbereich „Demographie/Sozialgeographie“. Verfolgt der international besetzte Sammelband das Ziel, auf die Möglichkeiten und Schwierigkeiten hinzuweisen, neue Quellen für die Alltagsgeschichte zu erschließen, handelt es sich bei der Quellenedition um einen wichtigen Beitrag zur Grundlagenforschung im Bereich der frühneuzeitlichen Migration nach Südosteuropa. Die Bände sind im Buchhandel erhältlich und können auch über das IdGL bezogen werden.

Mit allen guten Wünschen grüßen Sie
Prof. Dr. Reinhard Johler, Institutsleiter
Dr. Mathias Beer, Geschäftsführer und stellvertretender Leiter

Karl-Peter Krauss (Hg.): **Normsetzung und Normverletzung. Alltägliche Lebenswelten im Königreich Ungarn vom 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts.** Stuttgart 2014. Schriftenreihe des IdGL, Bd. 19. ISBN 978-3-515-10941-3

Der Sammelband enthält Beiträge ausgewiesener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Rumänien, der Slowakei, Ungarn und Deutschland. Dem Band liegt die Leitfrage zugrunde, wie Einblicke in die alltäglichen Lebenswelten im ethnokonfessionellen Mosaik des Königreichs Ungarn trotz eines eklatanten Mangels an Selbstzeugnissen möglich sind. Deshalb ist es das Ziel des Bandes, eine Annäherung an die „Norm“ über die „Normverletzung“ zu erreichen. Einen inhaltlichen Schwerpunkt der Publikation bilden alltagsgeschichtliche Themen aus den Lebenswelten deutscher Ansiedler im Königreich Ungarn.

Karl-Peter Krauss: **Quellen zu den Lebenswelten deutscher Migranten im Königreich Ungarn im 18. und frühen 19. Jahrhundert.** Stuttgart 2015. Schriftenreihe des IdGL, Bd. 20. ISBN 978-3-515-10971-0

Die über 700 Seiten umfassende Quellenedition vereinigt Akten aus mehr als 50 Archiven aus den Ländern Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Österreich, Rumänien, der Schweiz, Serbien und Ungarn. Es sind Quellen, die entstanden sind, weil deutsche Ansiedler im Königreich Ungarn einen Anspruch auf ein Erbe aus ihrer alten Heimat hatten und dieses anforderten. Diese Akten bilden einen einzigartigen Zugang zu den Lebenswelten der Auswanderer. Die Dokumente informieren darüber, wie das Geld nach Ungarn transferiert wurde, welche Unterstützung die Kolonisten durch die habsburgischen Regierungsstellen erhielten und welche rechtlichen Bestimmungen zu beachten waren. Es werden darüber hinaus Einblicke in die Investition des erhaltenen Erbes gegeben. Das zentrale Anliegen ist die Annäherung an den „homo migrans“. Die Quellen bieten einen Einblick in den Mikrokosmos der Akteure, der in der demographischen Krise der Anfangszeit von Krankheit und Tod geprägt war. Insgesamt enthält der Band 138 Quellenkonvolute mit fast 700 Einzelquellen, darunter rund 130 Briefe von Auswanderern.

Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde
Redaktion: Renate Orendi, Olivia Spiridon
Email: poststelle@idgl.bwl.de
Homepage: www.idglbw.de